

## FILM, VIDEO

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert zusätzlich zu den Aktivitäten des Filmfonds Wien, der für die Förderung des aktuellen Filmschaffens zuständig ist und dafür von der Stadt Wien mit den notwendigen Mitteln ausgestattet wurde, auf direkte und indirekte Weise Institutionen und KünstlerInnen, die sich den Medien Film und Video verpflichtet fühlen.

Ein wesentlicher Aspekt dabei ist die Nachwuchspflege in Form der sogenannten „Jungfilmerförderung“, bei der in erster Linie StudentInnen der Filmakademie und der Hochschule für angewandte Kunst auf möglichst unbürokratische Weise geholfen wird, ihre ersten Produktionen fertig zu stellen oder sie durch Kopienförderungen die Möglichkeit erhalten, ihre Filme an Festivals zu schicken. Auf diese Weise wurden in den letzten Jahren schon vielen RegisseurInnen, deren Namen heute international für die Qualität des österreichischen Films stehen, in ihren Anfängen geholfen. Barbara Albert, Hubert Sauper, Virgil Widrich u.v.a. konnten mit Hilfe der Jungfilmerförderung ihre ersten Filme realisieren.

Durch die Unterstützung von serviceorientierten Einrichtungen wie „Sixpack-Film“, dem Medienzentrum, dem Drehbuchforum oder der ASIFA Film wird auch vor allem Nachwuchs-

künstlerInnen bei der Herstellung und Vermarktung ihrer Projekte geholfen.

Neben der aktuellen Filmproduktion nimmt auch die Vermittlung des Phänomens Film einen wesentlichen Stellenwert in der Förderungspolitik der Stadt Wien ein. In diesem Bereich finden nicht nur traditionsreiche Institutionen wie das Österreichische Filmmuseum oder das Österreichische Filmarchiv Berücksichtigung. Hier werden auch Filmreihen- und Festivals wie die Jüdische Filmwoche, das Kinder- und Jugendfilmfestival des Instituts Pitanga und nicht zuletzt das große Wiener Filmfestival, die „Viennale“, unterstützt. Gezielt gefördert werden auch traditionsreiche Wiener Kinos wie das Stadtkino, das Metrokino, das vom Österreichischen Filmarchiv bespielt, und das Gartenbaukino, das von der Viennale abseits vom Mainstream sehr anspruchsvoll programmiert wird.

Die Erhaltung der reichhaltigen Wiener Kinolandschaft sichert die Stadt Wien seit 1999 darüber hinaus mit der „Kinoförderung“, bei der über Empfehlung einer Fachjury Prämien für besonders qualitätsvolle Programmationen und Infrastrukturförderungen vergeben werden, mit deren Hilfe die Kinos auf dem neuesten technischen Standart gehalten werden können.